

Das Buch
der klassischen Haiku

Das Buch der klassischen Haiku

Japanische Dreizeiler

Auswahl, Übersetzung
und Nachwort von
Jan Ulenbrook

Nachbemerkung von
Volker Probst

Reclam



2004, 2018 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Bibliographisch aktualisierte Ausgabe 2018
Umschlagabbildung: Flußlandschaft (Tatta-yama Tatta-gawa, 1853),
Farbholzschnitt von Utagawa Hiroshige
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87425 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2018
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011175-8
www.reclam.de

Den im Geiste Verwandten

Jeder Zustand, ja jeder Augenblick ist von unendlichem Wert,
denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.

Goethe zu Eckermann, 3. November 1823

Zu Neujahr

Am Neujahrstage
Das Gestern so entfernt schon
Im Morgenrauen.

Ichiku

Am Neujahrsmorgen
Von alten Zeiten durchweht
Der Wind der Kiefern.

Onitsura

Am Neujahrsmorgen
Sind mir die Vorzeitsagen
Sogar erschienen.

Sôkan

Am Neujahrstag hängt
Die Vorzeit auch im Torschmuck
Aus Föhrenzweigen.

Buson

Am Neujahrstage
Im Hause mit dem Erbstück,
Dem Schwert, sich gürten.

Kyorai

Vom Neujahrstag ruht
Die Stimmung auf den Gipfeln
Im Wind der Kiefern.

Tozan

Am Neujahrstage
Der Berg im Morgengrauen
Von Schnee verhangen.

Saisei

Der Schnee des Fuji
Mit blendend weißer Anmut
Den ganzen Raum erfüllt.

Soshun

Am Neujahrsmorgen
Sei uns die Augenweide
Der Fujiyama.

Sôkan

Vom grauen Himmel
Fällt Schnee auf Schnee herab:
Ein Schmuck den Häusern!

Kigô

Am Neujahrstag ist,
Daß man den Schnee betritt,
Mir nicht zuwider.

Yayu

Viel Schnee vorm Haustor –
Wie lange schlief ich da wohl
Am Neujahrstage?

Fura

Am Neujahrsmorgen
Auf stillem Felde blieben
Die Lichter übrig.

Shiki

Im Morgengrauen
Am stillen Meer auf einmal
Die ersten Krähen.

Arô

Vom Neujahrshimmel
Als Glückwunsch leichter Schnee doch
Herniederrieselt!

Issa

Zum neuen Jahre
Die Reihe Berge dort nun
Nichts weiter als Schnee.

Saisei

Im Reif am Bambus
Im Morgenlichte plustert
Der erste Spatz sich.

Takeshi

Als mein Vertreter
Im ersten Brunnenwasser
Der Spatz sich badet!

Issa

Am Neujahrstage
Sich offenbar die Spatzen
Geschichten erzählen.

Ransetsu

Am Neujahrstage
Dort durch die Tür der Hütte
Der Weizenacker.

Shôha

Am Neujahrstage
Verdornte Astern frieren
Im Garten vorne.

Shiki

Am Neujahrstag selbst
Steht dort doch unverändert
Der Lumpensammler!

Issa

Als Kronjuwelen
Zum Jahresanfang wieder –
Die alten Läuse!

Issa

Zum Neujahrshimmel
Die Begleitmusik machen
Wie einst die Spatzen.

Issa

Am Neujahrstag dort
Das Reisfeld samt dem Feldweg
So still und friedlich.

Seihó

Am Neujahrstag, horch,
Vom Bach im Felde dort noch
Des Wassers Murmeln.

Raizan

Vom seichten Flusse
Im Dunkelgrün des Wassers
Ein erster Schimmer.

Getto

Zum Neujahrstage
Das Seidenblau der Miere
Am Meeresstrande.

Aró

Zum neuen Jahre
Der Seedorf dort am Strande
In Blüte wieder!

Arô

Der dürren Mähre
Ist doch der Neujahrsschmuck
Die erste Bürde!

Shiki

Im Heimatdorfe
Die Pferde selbst zu Neujahr
Gesichter machen.

Issa

Im ersten Traume
Sah ich die Heimat wieder:
Ach, wieviel Tränen.

Issa

Den ersten Traum, ach,
Verborg und erzählt ich nicht,
Still für mich lächelnd.

Shô-u

Die Neujahrsgabe:
Vom Kind am Busen nichts als –
Die beiden Händchen.

Issa

Es kam ganz leise
Bei Mann und Frau zum Alltag
Ein Neujahrslächeln –

Issa

Mit Pflaumenblüten
In meinen Händen bracht ich
Den Neujahrswunsch dar.

Shiki

Zum Neujahrshochruf
Die Ärmel wie getränkt nun
Vom ersten Nebel.

Buson

Vom Neujahrshochruf
Am Wege lebhaft schwatzen
Die ersten Spatzen!

Issa

Am Neujahrstag, ach,
Jedes Gesicht, das ich sah,
Der Sorgen ledig.

Shigyoku

Am Neujahrstag da
Sind ohne Gut und Böse
Doch alle Wesen.

Shiki

Am Neujahrstage
Das allergrößte Glück ist –
Hellblauer Himmel!

Issa

Die alte Stimme
Der Nachtigall ersehne ich
Am Neujahrstage.

Chora

Am Neujahrstag, ach,
Bedenkt man wohl, wie einsam
Des Herbstes Abend.

Bashô

Am Neujahrstag noch
Den Glocken abends lauschen,
Bis sie verklungen –

Hakki

Zum Frühling

Des Frühlings Nahen:
Ein namenloser Hügel
Im leichten Nebel.

Bashô

Auf dünnem Eise
Allein und frohgemut dort
Ein Haubentaucher!

Hakyô

Der Kranich schreitet,
Im Sonnenschein sich plusternd,
Das dünne Eis ab.

Dômei

Des Frühjahrs Würger
Schon um die Felsen hinstreicht
Durch Nebelschleier.

Shûson

Es kauern sich hin
Auf kahles Astwerk Tauben:
Des Frühlings Nähe!

Fûsei

Der nahe Frühling
Verschleiert den ganzen Tag
Die Schlucht mit Regen.

Tôyô

Im ersten Frührot
Auf des Weizenhalms Spitze
Der Reif des Frühjahrs.

Onitsura

Vom Tagesanbruch
Das Purpurrot am Grabe
Und Wind des Frühlings.

Buson

Ein erster Frühling:
Das scharlachrote Wämslein
Des Ochsenjungen.

Shiki

Der Frühling fängt an
Und von neuem kehrt Dummheit
Auf Dummheit zurück.

Issa

Für alle Türen
Ist der Dreck der Holzschuhe
Der Frühlingsanfang.

Issa

So schlicht und einfach
Fand sich der Frühling heut ein:
Als Blau des Himmels!

Issa